



6.1.5 „Halbtrockenrasenreste (5) beim Roten Kreuz nordöstlich von Kuffern“

6.1.5.1 Kurzbeschreibung

Unmittelbar O vom Roten Kreuz bei Kuffern kommen an den Randlagen einer trockenen Fettwiese Arten der subkontinentalen Halbtrockenrasen bzw. Felstrockenrasen vor (Abb. 6.9). Als Besonderheiten sind hier vor allem *Globularia punctata* (Hochstengel- Kugelblume), *Polygala major* (Große Kreuzblume), *Pulsatilla grandis* (Große Küchenschelle) sowie *Teucrium montanum* (Berg-Gamander) hervorzuheben.

Abb. 6.9: Südsicht der trockenen Fettwiese mit Halbtrockenrasenresten bei Kuffern (Bildmitte). Foto: BISKUP (1999)



Etwa 100 m S der Fettwiese trifft man an eine Böschung, auf der sich ebenfalls ein Halbtrockenrasenrest erhalten konnte. Zusätzlich sind hier noch *Polygala comosa* (Schopf-Kreuzblume), *Primula veris* (Wiesen-Schlüsselblume) sowie an Randlagen *Sorbus aria* (Mehlbeere) und *Sorbus torminalis* (Elsbeere) zu finden.

6.1.5.2 Flora

6.1.5.2.1 Auffällige Arten

ARTNAME	ROTE LISTE	REGIONALE HÄUFIGKEIT	BIOGEOGR. ZUORDNUNG
<i>Anthericum ramosum</i>	-r	mäßig häufig	→ M. EUR ↓
<i>Asperula cynanchica</i>	-r	mäßig häufig	SUBMED
<i>Aster amellus</i>	-r	mäßig häufig	→ ELR ↓
<i>Bromus erectus</i>			SUBMED ^
<i>Bupleurum falcatum</i>			EURAS
<i>Campanula glomerata</i>	3	zerstreut	EURAS
<i>Campanula moravica</i>			PANN
<i>Carex alba</i>			EURAS ↓
<i>Carlina acaulis</i> ssp. <i>acaulis</i>	-r	zerstreut	M. EUR
<i>Chamaecytisus ratisbonensis</i>	3r!	mäßig häufig	PONT
<i>Dianthus carthusianorum</i> ssp. <i>carth.</i>			M. EUR
<i>Dorycnium germanicum</i>	-r	mäßig häufig	SUBMED, GEB
<i>Genista pilosa</i>	-r	zerstreut	M. EUR ↓
<i>Gentianella austriaca</i>	-r	zerstreut	M. EUR, GEB
<i>Geranium sanguineum</i>	-r	zerstreut	SUBMED-PANN
<i>Globularia punctata</i>	3r!	zerstreut	SUBMED
<i>Helianthemum nummularium</i>	3	mäßig häufig	SUBMED
<i>Linum catharticum</i>			EUR ↓
<i>Lotus corniculatus</i>			EUR
<i>Ononis spinosa</i> ssp. <i>spinosa</i>			M. EUR

<i>Peucedanum cervaria</i>	Hirschwurz	-r	zerstreut	EUR ↓
<i>Pimpinella saxifraga</i>	Kleine Bibernelle			EUR
<i>Polygala comosa</i>	Schopf-Kreuzblume	-r	zerstreut	→ EUR
<i>Polygala major</i>	Große Kreuzblume	3	mäßig häufig	PONT. MED →
<i>Polygonatum odoratum</i>	Wohlriechender Salomonsiegel	-r	zerstreut	EURAS
<i>Potentilla arenaria</i>	Sand-Fingerkraut	-r	häufig	→ EUR
<i>Primula veris</i>	Wiesen-Schlüsselblume	-r	zerstreut	EUR ↓
<i>Prunella grandiflora</i>	Großblütige Braunelle	-r	zerstreut	→ EUR ↓
<i>Pulsatilla grandis</i>	Große Kächenschelle	3r!	zerstreut	PANN
<i>Scabiosa ochroleuca</i>	Gelbe Skabiose	-r	mäßig häufig	→ EURAS
<i>Securigera varia</i>	Bunte Kronwicke			→ EUR ↓
<i>Seseli libanotis</i>	Heilwurz	-r	zerstreut	EURAS
<i>Sorbus aria</i>	Mehlbeere			SUBMED. GEB
<i>Sorbus torminalis</i>	Elsbeere	-r	selten	SUBMED
<i>Stachys recta</i>	Aufrechter Ziest	-r	mäßig häufig	SUBMED-PONT
<i>Teucrium chamaedrys</i>	Echter Gamander			SUBMED
<i>Teucrium montanum</i>	Berg-Gamander	-r	selten	SUBMED ^
<i>Thesium linophyllum</i>	Gewöhnlicher Bergflachs	3r!	mäßig häufig	PONT-SUBMED †
<i>Thymus praecox ssp. praecox</i>	Frühblühender Thymian	-r	mäßig häufig	→ EUR
<i>Tragopogon orientalis</i>	Wiesen-Bocksbart			EUR

6.1.6 „Trocken- bzw. Halbtrockenrasen (6) Silbergrube“

6.1.6.1 Kurzbeschreibung

Die aufgelassene Silbergrube befindet sich 750 m S von Kuffern auf 330-340 m Seehöhe. Im Westteil beherbergt sie einen örtlichen Modellfliegerklub, der seine Flugpisten nahe der Grube angelegt hat.

Aus floristischer Sicht interessant sind der Grubenboden sowie die Grubenböschungen, welche auf Grund der Steilheit und der geologischen Situation (schotterig-mergelige Entwicklungen des Hollenburg-Karlstettener Konglomerats) extrem flachgründig sind (Abb. 6.10). Dort konnten sich sekundär neben den typischen Arten der Halbtrockenrasen des Untersuchungsgebiets auch solche der Felstrockenrasen ansiedeln. Dazu zählen vor allem *Campanula sibirica* (Sibirische Glockenblume), *Alyssum montanum ssp. montanum* (Gew. Berg-Steinkraut) und *Linum tenuifolium* (Schmalblatt-Lein). Weitere im gesamten Untersuchungsgebiet seltene Arten in der Silbergrube sind *Artemisia campestris* (Feld-Beifuß), *Allium rotundum* (Rund-Lauch) und *Rapistrum perenne* (Ausdauernder Rapsdotter), wobei die beiden zuletzt genannten nur hier gefunden wurden.

Die Silbergrube ist ein gutes Beispiel dafür, wie durch menschlichen Einfluß in einer intensiv genutzte Kulturlandschaft sekundär wertvolle Biotope geschaffen werden können!